



# Corona-Zusatzbefragung

## Methodenbericht

### Vorgelegt von:

Kantar GmbH  
Public Division Deutschland  
Landsberger Str. 284  
80687 München

### Ihre Ansprechpartner:

Dr. Jana Brix  
Associate Director  
Tel: 089 5600 – 1518  
E-Mail: [jana.brix@kantar.com](mailto:jana.brix@kantar.com)

Philipp Wich  
Senior Project Manager  
Tel: 089 5600 - 1098  
E-Mail: [philipp.wich@kantar.com](mailto:philipp.wich@kantar.com)

Ulrich Schneekloth  
Senior Director  
Tel: 089 5600 - 1493  
E-Mail: [ulrich.schneekloth@kantar.com](mailto:ulrich.schneekloth@kantar.com)

München, den 30.11.2020  
316402919

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Stichprobe</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Erhebungsdesign und -instrument</b>	<b>3</b>
<b>2.1</b>	<b>Erhebungsdesign</b>	<b>3</b>
<b>2.2</b>	<b>Erhebungsinstrument</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Durchführung der Feldarbeit</b>	<b>4</b>
<b>3.1</b>	<b>Ansprache der Ankerpersonen</b>	<b>4</b>
<b>3.2</b>	<b>Realisierte Fallzahl</b>	<b>5</b>
<b>3.3</b>	<b>Interviewdauer</b>	<b>6</b>
<b>3.4</b>	<b>Endgeräte</b>	<b>6</b>
<b>3.5</b>	<b>Deskriptive Beschreibung der Netto-Stichprobe</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Datenprüfung und -bereitstellung</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Anlagen</b>	<b>10</b>
<b>5.1</b>	<b>Anschreiben</b>	<b>11</b>
<b>5.2</b>	<b>Datenschutzblatt</b>	<b>12</b>

## 1 Stichprobe

Die veränderte gesellschaftliche Situation im Zusammenhang mit Corona haben den Auftraggeber dazu veranlasst, im Rahmen von „Beziehungen und Familienleben in Deutschland“ eine Zusatzerhebung durchzuführen, deren Hauptinhalt sich mit möglichen coronabedingten Veränderungen im Familienleben beschäftigte. Befragt werden sollten diejenigen Personen, die

- im Rahmen der Welle 12 bereits persönlich-mündlich befragt wurden oder
- im Rahmen der Hauptbearbeitung der Welle 12 einen temporären Ausfallcode aufwiesen oder
- im Rahmen der Hauptbearbeitung der Welle 12 noch nicht final durch einen Interviewer bearbeitet worden waren.

Insgesamt waren dies 9.640 Personen. Personen, die bereits im Rahmen der Hauptbearbeitung final verweigert hatten, wurden nicht kontaktiert.

## 2 Erhebungsdesign und -instrument

### 2.1 Erhebungsdesign

Die ausgewählten Personen wurden mit einem personalisierten Anschreiben angeschrieben und darum gebeten, an einer Online-Befragung, die ca. 10-15 Minuten dauern sollte, teilzunehmen. Mit dem Anschreiben erhielt jede Zielperson einen personalisierten Link und einen entsprechenden QR-Code, der das Einloggen in die Online-Befragung ermöglichte.

Diejenigen Zielpersonen, die nach 14 Tagen noch nicht an der Befragung teilgenommen hatten und auch nicht per Email oder Telefon mitgeteilt haben, dass sie nicht teilnehmen möchten, erhielten eine schriftliche Erinnerung mit der erneuten Bitte um Teilnahme.

Von der ursprünglich angedachten zweiten Erinnerung nach weiteren 14 Tagen haben wir nach Diskussion mit dem Auftraggeber Abstand genommen, da die Rückmeldungen der Zielpersonen nach der ersten Erinnerung zu einer erhöhten Absage jeglicher Folgebefragungen (also auch der regulären Befragung durch den Interviewer) geführt hat.

## 2.2 Erhebungsinstrument

Zum Einsatz kam ein vom Auftraggeber inhaltlich ausgearbeiteter Fragebogen, der für die Online-Befragung entsprechend programmiert wurde. Themengebiete des Fragebogens waren:

- Haushaltszusammensetzung und Partnerschaft
- aktuelle Situation in Bezug auf Corona (Kontaktbeschränkungen, Schulschließungen)
- coronabedingte Auswirkungen auf Erwerbstätigkeit und Ausbildung
- Wohlbefinden, Sorgen
- Auswirkungen von Corona auf Partnerschaft und Familienklima
- Kinderbetreuung und Elternrolle
- Medienkonsum
- Schule

Neben der ausführlichen Testung des programmierten Fragebogens durch die Projektleitung stand auch dem Auftraggeber die Möglichkeit des Testens zur Verfügung. Programmiert wurde der Fragebogen in Nfield. Die Darstellung der Fragen und Antworten für die Zielperson erfolgte in Anpassung an das benutzte Endgerät (adaptives Design).

Im Zuge der Online-Befragung wurde erstmals die Kategorie „divers“ in die Abfrage nach dem Geschlecht aufgenommen.

## 3 Durchführung der Feldarbeit

### 3.1 Ansprache der Ankerpersonen

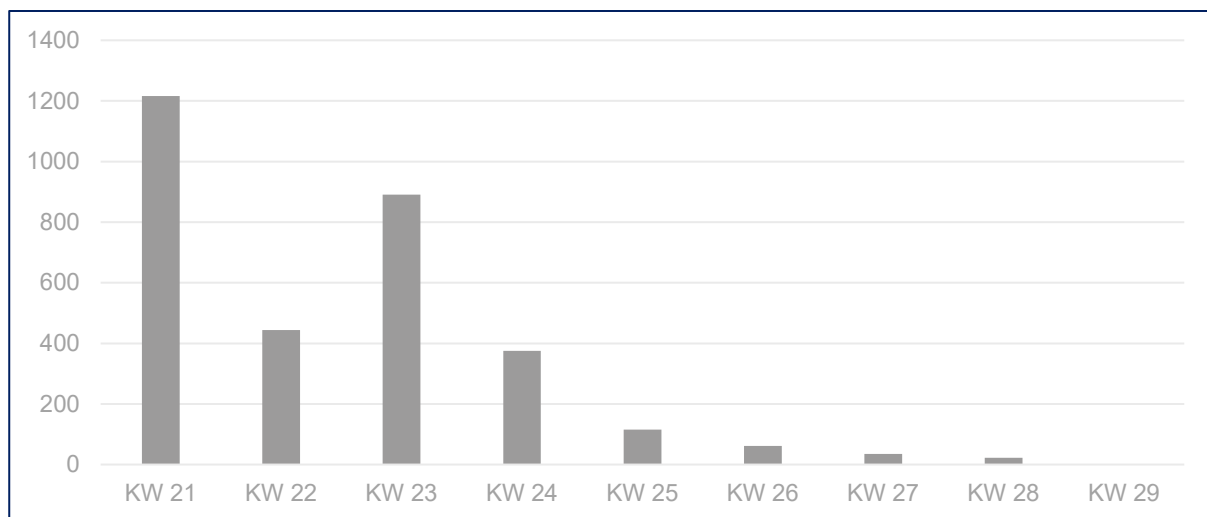
Alle 9.640 Personen erhielten am 18.05.2020 ein personalisiertes Anschreiben, das zur Teilnahme an der Onlinebefragung einlud. In diesem Anschreiben wurden die Zugangsdaten mitgeteilt und alternativ ein QR-Code eingedruckt, der direkt zur Befragung führte. Neben dem Anschreiben wurde auch ein entsprechendes Datenschutzblatt mit versandt – Incentives waren für die Online-Zusatzbefragung nicht vorgesehen, was bei einigen wenigen angeschriebenen Personen auch zur Verweigerung der Online-Befragung führte.

## 3.2 Realisierte Fallzahl

Von den 9.640 angeschriebenen Personen haben sich 3.160 an der Befragung beteiligt. Das entspricht einem Anteil von 32,8% und ist leider deutlich niedriger als gedacht – unsere Schätzung vor Feldbeginn war von ca. 6.000 befragungsbereiten Personen ausgegangen. Hinzu kommen 22 partielle Interviews, bei denen die Beantwortung der Fragen vor Beendigung des Fragebogens abgebrochen wurde.

Explizit verweigert haben 376 Personen (3,9%), weitere 252 Personen (2,6%) konnten nicht teilnehmen, weil das Anschreiben adressbedingt nicht zustellbar war und während der Feldlaufzeit der Onlinebefragung keine neue Adresse recherchiert werden konnte.

Der Entwicklung der Fallzahlen pro Feldwoche sieht folgendermaßen aus:



Nachdem am 18.05.2020 die Erstanschreiben versandt wurden, nahmen bereits am 19.05. die ersten Zielpersonen an der Befragung teil. In der zweiten Woche ebte die Teilnahmebereitschaft zunächst ab – bis am 03.06.2020 (KW 23) an insgesamt 7.806 Personen das erste Erinnerungsschreiben versandt wurde. Bis zum Versand der ersten Erinnerung hatten 1.687 Personen an der Umfrage teilgenommen, nach der Erinnerung haben sich nochmals 1.473 Personen beteiligt – d.h. 47% der Befragten haben sich erst nach dem Versand der Erinnerung zur Teilnahme entschlossen. Die Feldphase endete am 13.07.2020.

In Bezug auf die Fallzahlentwicklung muss erwähnt werden, dass die Online-Befragung zeitgleich zur regulären (telefonischen) Befragung durchgeführt wurde und dass hierdurch sicherlich wechselseitige Effekte zu verzeichnen sind. Zum einen konnten im Feldverlauf der telefonischen Befragung die Interviewer sicherlich dazu ermuntern, sich auch an der Online-Befragung zu beteiligen. Zum anderen war einigen Befragten nicht ganz klar, dass das zwei unterschiedliche Befragungen sind und man bestenfalls an beiden teilnehmen soll, sodass sich einige Befragte nur für das eine oder das andere entschieden haben. Dies betrifft vornehmlich die Aufstocker-Stichprobe.

## 3.3 Interviewdauer

Im Durchschnitt<sup>1</sup> dauerte die Beantwortung der Fragen 9,6 Minuten – das Minimum betrug 2 Minuten, das Maximum 45 Minuten. Ob bei der maximalen Interviewdauer von 45 Minuten zwischendurch längere Pausen eingelegt wurden, kann anhand der vorliegenden Daten nicht beantwortet werden.

Unterschiede danach, ob es sich um Befragte der Panel- oder Aufstockungsstichprobe handelt, gibt es bezüglich der Interviewdauer kaum (Panel: 9,4 Minuten – Aufstockung: 9,7 Minuten). Männer führten die Befragung innerhalb von 9,1 Minuten durch, Frauen benötigten 9,9 Minuten. Die deutlichsten Unterschiede in der Interviewdauer gibt es nach Kohorte:

- 1971-1973 geboren 10,8 Minuten
- 1981-1983 geboren 10,5 Minuten
- 1991-1993 geboren 6,6 Minuten
- 2001-2003 geboren 10,0 Minuten

## 3.4 Endgeräte

Für die Mehrheit der durchgeführten Interviews<sup>2</sup> konnte automatisch die Art des Endgerätes, mit dem die Befragung erfolgte, ermittelt werden. Mehr als die Hälfte der Befragungen (53%) wurde am PC durchgeführt, 18% am Smartphone.

	Anteil
PC	53%
Large tablet	5%
Medium tablet	0%
Small tablet	24%
Smartphone	18%
Small feature phone	0%

Kantar 2020

<sup>1</sup> Getrimmter Mittelwert, d.h. die oberen und unteren 5% der gemessenen Interviewdauer wurden nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup> Für 101 Interviews konnte das Endgerät nicht ermittelt werden.

## 3.5 Deskriptive Beschreibung der Netto-Stichprobe

### Bundesland

	Brutto Corona-Studie	Netto Corona-Studie
West-Berlin	2,1%	1,9%
Schleswig-Holstein	3,8%	3,8%
Hamburg	2,1%	2,2%
Niedersachsen	10,2%	9,3%
Bremen	0,9%	0,6%
NRW	17,9%	17,1%
Hessen	8,7%	9,0%
Rheinland-Pfalz	3,9%	4,1%
Baden-Württemberg	10,2%	12,0%
Bayern	16,5%	18,6%
Saarland	0,8%	0,7%
Ost-Berlin	2,3%	2,7%
Brandenburg	3,9%	3,2%
Mecklenburg-Vorpommern	2,4%	2,0%
Sachsen	7,2%	6,8%
Sachsen-Anhalt	3,6%	3,2%
Thüringen	3,6%	2,8%
<b>Gesamt</b>	<b>9.640</b>	<b>3.160</b>

Kantar 2020

Betrachtet man die Zusammensetzung der Brutto- und Nettostichprobe nach Bundesland, so fällt auf, dass die Bundesländer, die von Corona in stärkerem Ausmaß betroffen waren, wie bspw. Bayern, in der Nettostichprobe einen größeren Anteil ausmachen. Die ostdeutschen Bundesländer sind hingegen in geringerem Ausmaß vertreten.

## Kohorte und Geschlecht<sup>3</sup>

	Brutto Corona-Studie		Netto-Corona-Studie	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Ehem. CAPI-Kinder	3,2%	3,3%	2,0%	2,3%
1991-1993 geboren	12,0%	13,3%	8,6%	12,2%
1981-1983 geboren	12,2%	15,5%	11,9%	17,2%
1971-1973 geboren	7,1%	9,4%	8,2%	10,5%
2001-2003 geboren	12,2%	11,7%	11,5%	15,6%

Kantar 2020

Bezogen auf die Gesamtstichprobe zeigt sich, dass Männer sich im Durchschnitt seltener an der Online-Befragung zu coronabedingten Auswirkungen auf das Familienleben beteiligt haben – dies v.a. in der Kohorte der 1991-1993 Geborenen.

## Panel bzw. Aufstockungsstichprobe

	Brutto Corona-Studie	Netto Corona-Studie
Panel	52,5%	50,0%
Aufstockung	47,5%	50,0%

Kantar 2020

## 4 Datenprüfung und -bereitstellung

Ausgangspunkt für die Datenaufbereitung sind die Rohdaten, die im Zuge der Onlinebefragung entstanden sind. Diese wurden bezüglich der gültigen Wertebereiche geprüft.

Zusätzlich fand ein Abgleich der Angaben aus der Online-Befragung und den aus den anderen Befragungen bereits bekannten Informationen zum Geburtsdatum und dem Geschlecht statt. Bei 97,7% der Teilnehmer der Online-Befragung waren alle überprüften Merkmale identisch; bei 60 Teilnehmern gab es Abweichungen beim Geburtsdatum, bei 8 Personen Abweichungen beim Geschlecht. In 6 Fällen wurde festgestellt, dass offenbar nicht die Ankerperson die Befragung durchgeführt hat, sondern der Partner.<sup>4</sup>

<sup>3</sup> Die Personen, die im Rahmen der Online-Befragung bei der Abfrage des Geschlechts „divers“ angegeben haben, sind in dieser Tabelle mit dem ursprünglich bekannten Geschlecht abgebildet.

<sup>4</sup> Diese 6 Fälle wurden vom Auftraggeber für den Release-Datensatz gelöscht – daher stehen nur 3.154 Fälle für die Auswertung zur Verfügung.



Ausgeliefert wurden folgende Datensätze:

Nettodatensatz	3.160 Fälle
Bruttodatensatz	9.640 Fälle

Im Nettodatensatz ist die Anfangs- und Endzeit des Interviews in einem gängigen Datumsformat enthalten. In allen auszuliefernden Datensätzen wurden die mit dem Auftraggeber abgestimmten Formate umgesetzt, ebenso erfolgte die Benennung der Variablen in Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Zusätzlich erhielt der Auftraggeber von Kantar folgende Datensätze bzw. Materialien:

Vor Beginn der Online-Befragung

- Den testfähigen CAPI-Fragebogen auf Interviewerlaptops
- Sämtliche Erhebungsunterlagen

Während der Feldarbeit

- In regelmäßigen Abständen eine Information zum Stand der Feldarbeit
- eine Zwischendatenlieferung der bis dato vorhandenen Nettodaten.

## 5 Anlagen

## 5.1 Anschreiben

#HHID#  
Frau  
Helene Mustermann  
Musterstraße 22  
98762 Musterstadt

Prof. Dr. Josef Brüderl  
**LMU München**  
Institut für Soziologie  
Konradstr. 6  
80801 München

Dr. Carolin Thönnissen  
**LMU München**  
Tel. 089 - 2180 4800

München, Mai 2020  
E-Mail: c.thoennissen@lmu.de

### Corona-Zusatzbefragung von „Beziehungen und Familienleben in Deutschland“

Sehr geehrte Frau Mustermann,

vieles ist in der letzten Zeit anders gewesen, als wir es bisher gekannt haben – Schulen und Geschäfte sind geschlossen, wir bleiben zu Hause und tragen Masken, wenn wir zum Einkaufen gehen.

Wie es Ihnen damit geht und wie sich diese ungekannte Situation auf unser Leben auswirkt, ist Inhalt unserer Online-Zusatzbefragung der Studie „Beziehungen und Familienleben in Deutschland“. Wir möchten Sie herzlich bitten, sich daran zu beteiligen, um damit der Wissenschaft und Politik Einblick in das Erleben dieser außergewöhnlichen Situation zu geben. Gerade durch Sie als Teilnehmer der Studie „Beziehungen und Familienleben in Deutschland“ können wir wichtige Erkenntnisse über die Auswirkungen der Pandemie und der Gegenmaßnahmen gewinnen.

Die Befragung läuft über das Internet und dauert nur ca. 15 Minuten. Geben Sie einfach in Ihrem Internetbrowser auf Ihrem PC, Notebook, Tablet oder Smartphone die folgende Webadresse ein:

**<https://kantar-link.com/>**

Dort können Sie mit Ihren persönlichen Anmeldedaten an der Befragung teilnehmen. Sie lauten:

Benutzername: pairfam2020

Passwort: bdhsksliwI9h

Sie können auch gern den angegebenen QR-Code benutzen, der Sie direkt zur Umfrage leitet. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig, und es werden alle Datenschutzbestimmungen eingehalten. Einige Befragte haben dieses Jahr noch nicht am regulären Interview teilgenommen, da dieses auf Grund der Situation nun telefonisch durchgeführt werden muss. Diese Corona-Befragung wollen wir aber zusätzlich machen, diese ersetzt natürlich nicht Ihre Teilnahme am Telefoninterview.

Bei Rückfragen erreichen Sie das Projektteam von Kantar per Email ([jana.brix@kantar.com](mailto:jana.brix@kantar.com)) oder unter 089-5600-1518.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie auch an dieser wichtigen Befragung teilnehmen, und danken Ihnen schon im Voraus herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit den besten Wünschen für diese Zeit



Prof. Dr. Josef Brüderl  
LMU München

## 5.2 Datenschutzblatt

## Erklärung zum Datenschutz

Nachfolgend erhalten Sie von uns die gesetzlichen Informationen und weitere Antworten auf Ihre Fragen zum Datenschutz. Mit Ihrer Teilnahme an der Corona-Zusatzstudie von **Beziehungen und Familienleben in Deutschland** erklären Sie sich mit der hier beschriebenen Erklärung einverstanden. Wir bitten Sie diese Erklärung sorgfältig zu lesen.

Die vorliegende Erklärung beschreibt, wie wir personenbezogene Daten, die Sie uns im Rahmen Ihrer Teilnahme an der vorliegenden Studie bereitstellen, verarbeiten. Die Erklärung findet keine Anwendung auf andere Studien, Dienste, Websites oder Produkte, welche von uns oder Dritten durchgeführt bzw. bereitgestellt werden.

### Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten sind

Ludwig-Maximilians-Universität München  
Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln

Universität Bremen  
Bibliothekstraße 1, 28359 Bremen

Friedrich Schiller Universität Jena  
07737 Jena

Kantar GmbH  
Landsberger Straße 284, 80687 München  
Handelsregister: AG München, HRB 114447  
T +49 (0)89 5600 0  
F +49 (0)89 5600 1441  
Email: [info.de@kantarpublish.com](mailto:info.de@kantarpublish.com)  
[www.kantar.com/public/de](http://www.kantar.com/public/de)

### Zweck der Studie

Wir befragen Sie zum Zweck der **Sozialforschung**. Konkret geht es um eine Studie, mit der aktuelle Daten zur sozialen, psychologischen und demographischen Erforschung der familialen Lebensformen in Deutschland gewonnen werden sollen.

### Herkunft der Adressen

Für die Durchführung dieser Studie haben Sie selbst uns dankenswerter Weise in den Vorjahren die Erlaubnis erteilt, Ihre Kontakt- und Adressdaten zum Zwecke der wiederholten Kontaktierung für die Studie **Beziehungen und Familienleben in Deutschland** zu speichern.

Sie haben jederzeit das Recht, der Verarbeitung Ihrer Daten zu widersprechen. Unsere Kontaktdaten finden Sie am Ende dieser Erklärung.

### Freiwilligkeit der Teilnahme

Ihre Teilnahme erfolgt auf Basis Ihrer freiwilligen Einwilligung. Bei Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Falls Sie teilnehmen, können Sie auch später noch Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen, wobei die bis zum Zeitpunkt Ihres Widerrufs erfolgte Datenverarbeitung rechtmäßig bleibt.

### Empfänger Ihrer Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden außerhalb der Kantar-Gruppe von den folgenden für uns im Auftrag tätigen Dienstleistern verarbeitet:

- CDS GmbH in Deutschland für den Versand von Anschreiben
- Telquest GmbH in Deutschland für die Befragtenhotline

Wir setzen weitere Dienstleister ein (z.B. IT), bei denen wir jedoch wirksame Maßnahmen getroffen haben, um die Sicherheit Ihrer Daten zu gewährleisten. Soweit wir Daten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums übermitteln, holen wir angemessene Garantien ein, um das durch die Europäische Datenschutzgrundverordnung vorgesehene Schutzniveau zu gewährleisten.

## Umgang mit Ihren Daten

Wir arbeiten nach den Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung und allen anderen datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Zudem sind wir Mitglied im Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM) und an dessen Standesregeln gebunden. Weitere Informationen finden Sie auf [www.adm-ev.de](http://www.adm-ev.de).

Die beim Interview erhobenen Daten werden bei Kantar getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse unter Verwendung eines Pseudonyms (Codenummer) gespeichert. Kantar übermittelt die Ergebnisse der Befragung pseudonymisiert, also *ohne Namen und Kontaktdaten* an die oben genannten Universitäten. Dies gilt auch für Folgebefragungen, auch diese sind lediglich durch eine Codenummer miteinander verknüpft.

Die Universitäten forschen mit den Ergebnissen der Befragung. Außerdem geben sie sie an andere wissenschaftliche Einrichtungen und Personen zu Forschungszwecken weiter. Alle Auswertungen und Analysen werden ohne Bezug zu Ihrem Namen und Ihrer Anschrift vorgenommen und die gewonnenen Informationen ausschließlich in anonymisierter Form dargestellt. Nur dann, wenn es notwendig ist, Sie beispielsweise aufgrund von Unklarheiten oder im Rahmen der Interviewerkontrolle (z.B. durch einen Telefonanruf oder Zusendung einer Postkarte mit der Bitte, die Durchführung des Interviews zu bestätigen) nochmals zu kontaktieren, werden die dafür notwendigen Informationen bei Kantar wieder zusammengeführt.

Sie können sich sicher sein, dass Kantar Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte außer die oben genannten Empfänger weitergibt.

## Dauer der Speicherung Ihrer Daten

Bei der vorliegenden Studie sollen Folgebefragungen durchgeführt werden. Mit einer solchen Folgebefragung werden wir ab Oktober 2020 wieder auf Sie zukommen. Ihre personenbezogenen Daten werden bei uns solange gespeichert. Falls Sie an einer solchen Folgebefragung nicht mehr teilnehmen möchten, werden wir Ihre personenbezogenen Daten zeitnah, voraussichtlich zum September 2021 löschen, ohne dass Sie hierzu aktiv werden müssen. Die erhobenen Interviewdaten können dann nicht mehr mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Wie von gesetzlichen Bestimmungen und von den Normen DIN-ISO 27001, ISO 9001, ISO 20252 gefordert, werden für unsere elektronischen Systeme Backups durchgeführt und archiviert. Diese werden für einen festgelegten Zeitraum sicher aufbewahrt und vor unberechtigtem Zugriff geschützt. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen werden diese Daten endgültig gelöscht und die Speichermedien zerstört.

## Ihre Rechte

Sie können **im Hinblick auf Ihre personenbezogenen Daten** gegenüber den Verantwortlichen die folgenden Rechte geltend machen:

- Auskunftsrecht
- Recht auf Berichtigung
- Recht auf Löschung („Recht auf Vergessenwerden“)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung
- Recht auf Datenübertragbarkeit

Außerdem haben Sie ein Beschwerderecht bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde. Sie können Ihre Beschwerde sowohl bei der Aufsichtsbehörde im Bundesland Ihres Wohnsitzes oder Arbeitsplatzes als auch bei der für den Verantwortlichen (siehe Ziffer 1) im jeweiligen Bundesland zuständigen Aufsichtsbehörde erheben.

## Kontaktdaten

Bei allen Fragen und Ersuchen zum Datenschutz können Sie sich direkt an den Datenschutzbeauftragten von Kantar wenden:

Kantar GmbH  
Datenschutzbeauftragter  
Landsberger Straße 284, 80687 München  
E-Mail: [datenschutz@kantar.com](mailto:datenschutz@kantar.com)  
Tel.: +49 (0)89 5600 1176

**Wir danken Ihnen für Ihr Mitwirken und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!**